

Hygienekonzept Youth Climate Action Day (Stand 07.09.2020)

zur Vermeidung der Verbreitung von SARS-CoV-2

Das Hygienekonzept der den Youth Climate Action Day durchführenden Akteure (Amt für MÖWe und Amt für Jugendarbeit der EKvW, Eine Welt Netz NRW, Vereinte Evangelische Mission, BUNDJugend, AWO Jugend, Institut für Kirche und Gesellschaft) geht davon aus, dass der Gesundheitsschutz sowohl der Teilnehmer*innen als auch der Impuls- und Workshopgebenden höchste Priorität hat und jederzeit den gesetzlichen Anforderungen genügt. Wir passen dieses Hygienekonzept daher ggf. den Gegebenheiten an.

1. Allgemeines

Die Teilnehmer*innen und Mitarbeitenden bekommen ein Exemplar dieses Hygienekonzepts vor der Veranstaltung zur Kenntnis und Beachtung zur Verfügung gestellt.

Mit der Teilnahme verpflichten sich die Teilnehmer*innen, die Regeln eigenverantwortlich einzuhalten.

Zur einfachen Rückverfolgbarkeit müssen Name, Adresse und Telefonnummer der Teilnehmenden bei der Anmeldung oder zu Beginn der Veranstaltung angegeben werden. Die Daten werden für 4 Wochen aufbewahrt und dann gelöscht.

2. Persönliche Hygiene

Desinfektionsmittelpender sind am Eingang sowie vor den Toiletten vorhanden. In Ausnahmefällen kann auf das vom Veranstalter zur Verfügung gestellte Hygienematerial zurückgegriffen werden (Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Schutz).

Folgendes gilt für die Veranstaltung:

- Bei Krankheitszeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen) auf jeden Fall zu Hause bleiben.
- Mund-Nasen-Schutz ist mitzubringen.
- Außer am Sitzplatz muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.
- Können am Sitzplatz die 1,50 m Abstand nicht eingehalten werden, muss auch dort ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.
- Im Plenum und in den Workshops wird es einen Sitzplan mit festen Sitzplätzen geben.
- Berührungen, Umarmungen und Händeschütteln müssen wir sein lassen. Ausnahme: Personen einer Haushaltsgemeinschaft.
- Beim Ankommen und bei der Essensausgabe bitte auf die Abstands-Markierungen achten.
- Regelmäßige gründliche Händehygiene – Händewaschen und Händedesinfektion.
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen.

3. Workshops

Die Größen der Seminarräume bestimmen die maximale Anzahl von Personen, die sich in diesem Raum aufhalten dürfen. Ein Hygieneabstand von 1,50 m sollte möglich sein.

Die Workshopräume sind vor Beginn und während der Veranstaltung kräftig zu lüften (mind. Stündlich), zusätzlich, wenn möglich, die Türen geöffnet lassen.

Die Workshopgebenden sind angehalten, Methoden und Settings der Seminararbeit anzuwenden, die garantieren, dass die Hygieneabstände eingehalten werden können.

4. Verpflegung:

Das Mittagessen wird von einem Caterer geliefert und vom Team mit Handschuhen und Mund-Nasen-Schutz ausgegeben.

Das Mittagessen findet am eigenen Platz im jeweiligen Workshopraum statt.

Es werden zudem eingepackte Snacks ausgegeben, Wasser, Kaffee und Tee ausgeschenkt. Wasserflaschen bitte selbst mitbringen.

Amt für MÖWe der Evangelischen Kirche von Westfalen

Dortmund, 7.9.2020